

Dshamilja

Marco Lohre

Seit die jungen Musiker Marco Lohre und Markus Jedowski 1987 mit ihrem Gitarrenduo »**Saitensprünge**« in der Berliner Hochschule der Künste debütierten, habe ich sie als Freund und später auch als ihr Manager und Produzent auf allen Stationen ihres musikalischen Schaffens begleitet.

1990 spielten sie im SIM-Studio Berlin ihre erste CD »**Saitensprünge**« ein, die auch als LP erschien. 1993 folgte die vom RIAS-Berlin co-produzierte und auch dort aufgenommene CD »**Der letzte Coup**«.

Unzählige Konzerte in Berlin (u.a. Konzerthaus am Gendarmenmarkt, Passionskirche, HdK) und im ganzen Bundesgebiet aber auch im Ausland (Frankreich, Portugal) reihten sich in den Jahren bis 2001 aneinander.

Die feinen, sorgfältig ausgearbeiteten Kompositionen des Duos, das seine so oft gelobte Virtuosität nie zum Selbstzweck werden ließ, sondern sie allein in den Dienst seiner Stücke und seines vollendeten Zusammenspiels stellte, sind häufig programmatisch: »**Der letzte Coup**«, »**Die Ballade von Jesse James**« und »**Der Eisenbahnraub**« sind Beispiele für fantasievolle Geschichten, die von den Musikern in aufwendige, mitreißende Kompositionen umgesetzt und bei Publikum und Presse begeistert aufgenommen wurden.

Aber auch zarte, melancholische Stimmungsbilder, Klanggedichte und Arrangements einiger Jazz-Standards umfasst das Repertoire.

Die Freiräume für ihre Improvisationen in vielen ihrer Stücke eröffneten den »**Saitensprüngen**« auch die langjährige und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Saxophonisten **Charlie Mariano**, der als Gast des Duos mit ihnen zwei CDs einspielte (1993 »**Der letzte Coup**« und 1998 »**Child of wildernes**«). Marianos Einfühlung in die eigens für ihn geschriebenen Stücke brachte

ein wunderbares Zusammenspiel hervor, das in seiner berührenden lyrischen Qualität und seinem ergreifenden Ausdruck ohne Beispiel ist. Diese gemeinsame Arbeit gipfelte in einer großen Deutschlandtournee im Herbst 1998.

Die »**Saitensprünge**« spielten u.a. auch mit arabischen und indischen Musikern; ihre Stücke wurden mehrfach als Filmmusik eingesetzt und sie schrieben eigens die Musik für eine 13-teilige Fernsehdokumentation über Mallorca.

Die öffentliche Präsenz wurde durch viele Radiointerviews und -kritiken, selbst moderierte Sendungen und Konzertmitschnitte erweitert. Fernsehauftritte und -berichte (wie z.B. ein vom SFB gedrehtes Portrait des Duos) rundeten das Bild ab. Eine Vielzahl von Artikeln in Tageszeitungen und Fachzeitschriften belegt ebenfalls das mediale Interesse.

2001 schränkte das Duo »**Saitensprünge**« seine Arbeit wegen schwerer Erkrankung erheblich ein. Seit 2005 hat es nur noch seltene, nicht öffentliche Konzerte gegeben.

Dieser kurze Überblick spiegelt nicht die Fülle an Erlebnissen, Eindrücken und Erfahrungen wider, die im Laufe so vieler Jahre intensiver Tätigkeit entstanden. Er zeigt auch nicht, mit welchen unvorstellbaren Härten viele befähigte Künstler in einer überwiegend materialistisch orientierten Gesellschaft konfrontiert sind. Die Spannung zwischen den unzuvereinbarenden Polen der Verpflichtung gegenüber der eigenen musikalischen Sprache und der Anpassung an die vermeintlichen Marktbedürfnisse ist immer existenziell spürbar.

Dshamilja

Anna Müller

Bereits 1997 begegnete Marco Lohre der damaligen Schülerin und hochtalentierten Autodidaktin Anna Müller, die er dann für viele Jahre weiter an der Gitarre ausbildete.

Von Anfang an war er beeindruckt von ihrem Talent, sowohl mit Sprache als auch mit Musik umzugehen. Schon aus ihren ersten Liedern, die sie ihm damals vorstellte, stachen der gekonnte Umgang mit Rhythmik, Harmonik und die ganz eigene Melodiefindung hervor. Das außergewöhnliche Spiel mit komplizierten Taktarten und die formale Stimmigkeit der Stücke taten ein Übriges. Zudem gestaltete sie die Inhalte ihrer Lieder in einer absolut eigenen, poetisch bildreichen Sprache von großer Schönheit. All das goss sie in Form - allein auf Grund ihrer hohen Intuition.

Von 1997 bis 2005 widmete sich Anna Müller intensiv ihrer gitarristischen und gesanglichen Ausbildung, komponierte eine Vielzahl von Stücken und gab eine Reihe von Konzerten zusammen mit Marco Lohre.

Die beiden verband inzwischen eine über die Jahre gewachsene Freundschaft, die ihren Ursprung in ihrer gemeinsamen Liebe zu kunstvollen Liedern hatte und auf einer großen gegenseitigen Wertschätzung fußte. Lieder waren auch immer die verborgene Leidenschaft Marco Lohres, doch hatten sie bei den »**Saitensprüngen**« kaum Platz gefunden.

2004 schließlich gründeten Anna Müller und Marco Lohre ihr Duo und gaben in Berlin ihr Debütkonzert als »**Dshamilja**«. In den folgenden Jahren nahmen sie eine intensive Probenarbeit auf, schrieben kunstvolle Arrangements ihrer eigenen Lieder und arbeiteten an neuen Stücken und Texten. Sie bereiteten die Einspielung ihrer ersten gemeinsamen CD »**Dshamilja**« vor, die 2009

im Landwal-Studio Berlin aufgenommen wurde. Nach langer, aufwendiger und äußerst behutsamer Mischarbeit ist sie 2010 in beeindruckender audiophiler Qualität fertiggestellt worden und erscheint jetzt.

Anna Müller absolvierte von 2006 bis 2009 eine Ausbildung zur technischen Tonmeisterin und streckte ihre Fühler in die jenseits der akustischen Musik von »**Dshamilja**« liegenden Felder aus.

Zusammen mit Kwadzo Nove gründete sie 2006 das Duo »**Schwesternimpuls**«.

Zur Zeit arbeitet sie an einer Hörspielproduktion.

Ich habe eine solche Musik, wie sie »Dshamilja« macht noch nie zuvor gehört, auch nicht in Anklängen: Sie ist geheimnisvoll, sanft und doch absolut ergreifend. Man ahnt die Komplexität der Kompositionen, jedoch erfassen einen diese tiefgründigen Stücke mit einer eigentümlichen Leichtigkeit, die uns in eine fremde, schmerzlich schöne Welt entführt. Manche dieser Stücke können süchtig machen und verlieren auch nach häufigem Hören nichts von ihrer Wirkung, weil immer wieder Neues in den feinen Arrangements zu entdecken ist.

»Dshamilja« ist in musikalischer Hinsicht wirklich kompromisslos. Gerade das macht ihre Musik einzigartig.

T. Werner
(Til-Records)